

Worum es geht

Am 26. August 2025 führte Frank Jermann ein Interview mit dem Präsidenten des Deutschen Pétanque-Verbands (DPV), Michael Dörhöfer. Das Thema war die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands. Das Interview wurde als Video aufgezeichnet und steht auf der Website von Franks Pétanque zur Verfügung (<https://franks-petanque.de>).

Details zur Transkription

Es ist möglicherweise nicht immer leicht, diesen 75 Minuten am Stück zu folgen. Auch mögen manche vielleicht den genauen Wortlaut einer Passage nochmal in Ruhe durchgehen. Aus diesem Grund wurde das Audio transkribiert und der Interviewtext zusätzlich zum Video zur Verfügung gestellt.

Die Transkription wurde mit digitaler Hilfe erstellt. Transkriptionsfehler wurden manuell korrigiert. Auch wenn sorgfältig gearbeitet wurde kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Transkription Fehler enthält und vom gesprochenen Original abweicht.

Zwecks besser Zuordnung der Aussagen wurde eine zweiseitige Darstellung gewählt.

Das Interview

Michael

Servus!

Frank

Ja, selber. Hallo, Michael.

Michael

Ich höre dich irgendwie ganz schlecht. Moment.

Frank

Eins, zwei. Eins, zwei. Geht's besser?

Michael

Ja, jetzt viel besser.

Frank

Ja, prima. Okay. Dich höre ich gut.

Michael

Sehr gut, ja.

Frank

Okay. Ja, wir haben uns verabredet. Die Anke macht die Technik, ist aber im Hintergrund und dann können wir eigentlich loslegen, oder?

Michael

Sehr gut, ja.

Frank

Prima. Ja, die Frage ist: Warum dieses Interview? Ich erinnere mich, wir haben uns über die Berichterstattung bei der Europa-Meisterschaft in Santa Susanna auf Facebook unterhalten. Nicht unbedingt einvernehmlich, unterschiedliche Positionen gehabt und dann hattest du angeboten, ein Interview zu machen – und das machen wir jetzt.

Da es vorwiegend die Berichterstattung ging, denke ich, dass unser Hauptthema die Öffentlichkeitsarbeit des DPV sein wird. Dabei wäre mein Anfang die Sichtbarkeit des Pétanque. Im Bereich Curling – kennen wir alle: Wintersportart in der Halle – gibt es 750 Aktive in Deutschland und Curling wird immer mal wieder übertragen. Auch nicht häufig, aber immer mal wieder. Das sind nur 750 Aktive.

Snooker: 4.000 Spieler in Deutschland und die werden auf Eurosport seit Jahren beliefert mit Übertragungen, natürlich internationale, aber auch deutsche Events werden da gezeigt. Im Januar 2026 zum Beispiel die German Masters.

Im Pétanque haben wir 26.000 Lizenzspielerinnen und sehr, sehr viel mehr Freizeitspielerinnen, und eine Sichtbarkeit in den Medien ist kaum, oder man kann fast sagen, nicht gegeben. Du bist seit 2017 Präsident des DPV und die Öffentlichkeitsarbeit hat sich seitdem sicher verändert. Was wurde erreicht in deiner Zeit?

Michael

Gut, vielleicht möchte ich noch mal klarstellen, dass wir knapp 30.000 organisierte Spielerinnen und Spieler sind in Deutschland, aber davon nur 16.000 tatsächlich auch eine Lizenz haben. Also wir haben eine Mischung zwischen denen, die eine Lizenz haben und die quasi Mitglied sind beim DPV ohne Lizenz. Also das vielleicht noch mal zum Einstieg und zur Klarstellung.

Ansonsten ja, du hast Sportarten angesprochen, die eine bessere Erreichbarkeit haben. Ich will vielleicht noch ergänzen, es gibt auch Bowls, was so ein bisschen ähnlich ist wie unser Sport, Richtung Boccia geht und die sind auch mega bekannt. Es gibt auch noch andere Sportarten, die übertragen werden und da gebe ich dir absolut recht, da sind wir noch weit davon entfernt.

Vielleicht hast du jetzt gesehen: Nach dem Gewinn der Europameisterschaft hat sich das ein bisschen geändert. Wir waren jetzt bei der Deutschen Meisterschaft im Süddeutschen Rundfunk, nein, im Saarländischen Rundfunk, SR – und es war wieder spannend zu sehen, wie Pétanque dargestellt wurde. Zum einen natürlich schon als Sportart. Man hat die Europameister vorgestellt, man hat die Top-Spieler

vorgestellt, aber dann kommt dann irgendwann doch wieder so ein bisschen dieses Freizeit / Alkohol trinken rüber. So richtig das mediale Interesse ist eigentlich nicht gegeben.

Man hat doch von dem Sport noch nicht so viel erfahren und vielleicht ist es auch so, dass diese Silberkugeln, die für den normalen Zuschauer immer gleich aussehen, das schwer verfolgbar machen, das Spiel. Natürlich ist in Frankreich mit vorher Quarterback, aber auch jetzt anderen, die übertragen, das einfacher, weil die Leute auch das Spiel verstehen, die Zuschauer verfolgen können, welche Kugel hat den Punkt, weil sie das Spiel auch spielen. Und ich glaube, da müssen wir noch viel dran arbeiten. Das ist aber eine Arbeit, die nicht nur uns Deutsche betrifft, sondern weltweit alle betrifft, dass wir hier besser präsent werden.

Ich glaube, diese Verfolgbarkeit, wer hat den Punkt, ist sehr, sehr schwierig für Leute, die kein Pétanque spielen. Und das ist halt beim Snooker ist es anders, bei den anderen Sportarten ähnlich. Man kann sie gut nachvollziehen und nachverfolgen, wer den Punkt hat.

Jetzt zu deiner Frage: Was haben wir erreicht? Ich bin in der Tat schon seit acht Jahren mittlerweile Präsident, sogar acht Jahre und ein paar Monate, weil wir seinerzeit die Wahl im März, April hatten und jetzt mittlerweile den Verbandstag auf November verschoben haben. Als ich begonnen habe, hatten wir eine Homepage, die war vorhanden, aber nicht gepflegt. Wir hatten viele Statuten und viele Dinge, die nicht geeignet waren, den Sport zu präsentieren.

Das heißt, eins der ersten Dinge seinerzeit war, eine Homepage aufzubauen, die, ich sage jetzt mal, einigermaßen aktuell war. Ich glaube, das haben wir ganz gut geschafft. Die Berichterstattung über unsere Ereignisse, die wir organisieren, ob das jetzt Deutsche Meisterschaften sind oder Europameisterschaften, an denen wir teilnehmen oder Weltmeisterschaften, die ist eigentlich ziemlich gut. Also ich kann mich noch erinnern, 2017 oder 16, bevor ich Präsident geworden bin, hat man dann so eine Woche später herausgefunden, wie die deutsche Mannschaft abgeschnitten hat. Also ich glaube, da haben wir schon einiges erreicht.

Wir haben in dieser Zeit mehrere Kolleginnen gehabt, die zuständig waren für der Bereich Kommunikation und die auf unterschiedlichsten Kanälen auch versucht haben, Interesse zu wecken. Vielleicht hast du auch schon gesehen, dass Sponsoring bei uns fehlt. Das ist ein schweres Stück Arbeit. Und ja, wir haben natürlich auch mit den sportlichen Erfolgen ein bisschen gehadert, aber ich glaube, wir sind auch hier auf einem guten Weg, da besser zu werden.

Was du vielleicht auch siehst, ist, dass wir Live-Übertragungen machen. Wenn du auf unseren Kanal gehst, siehst du in etwa zwischen drei- und zehntausend Klicks auf unsere Videos. Ich glaube, das ist schon ganz gut.

Frank

Also mit der Verständlichkeit des Spiels, das kann ich ein bisschen nachvollziehen, aber das Beispiel Snooker – also Snooker ist für mich auch ein Dorf mit sieben Siegeln. Das kann ich nicht sagen, dass ich das nachvollziehen kann als Snooker-Fremder. Rhythmische Sportgymnastik – da habe ich überhaupt keinen Schimmer, was die da machen, außer elegant aussehen.

Beim Pétanque, glaube ich, bekommt man relativ schnell mit, wenn man sich dafür interessieren will, dass man darauf achten muss, wem welche Kugel gehört. Wir haben das ja auch schon in französischen Übertragungen gesehen – ich denke, die waren dann gesponsert – dass das eine Team mit dunklen und das andere mit hellen angetreten ist. Das ist relativ leicht zu lösen, so etwas.

Zur Webseite kommen wir noch in einem extra Block. Da werde ich darauf eingehen. Eigentlich wäre es jetzt der Zeitpunkt, aber das habe ich mir ein bisschen noch separat aufgespart.

Womit ich etwas hadere, ist im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit das, was der Zweck des DPV ist – und wie das vermittelt wird. Also die Förderung des Pétanque-Sports ist Verbandszweck. Das steht so in der Satzung und konkret soll das umgesetzt werden – da gibt es eine kleine Formulierung zu: „die Vertretung des deutschen Pétanque-Sports in Staat, Gesellschaft und den Medien“. Das ist Aufgabe des DPV, die er sich selber

gesetzt hat. Und meine Frage an dich ist dann: Was sind die Maßnahmen des DPV in diesem Bereich?

Michael

Okay, also zunächst ist es so, dass wir im DPV, im Präsidium, ja alles gewählte Menschen sind. Gewählte Menschen, die ohne Bezahlung hier ihr Ehrenamt wahrnehmen und jeder nachdem, was ihm, ich sage jetzt mal, besser passt oder was er gerne als Schwerpunkt hat, dann auch seine Aufgaben wahrnimmt. Ich glaube, wir haben schon sehr gute Leute gehabt im Bereich Kommunikation. Das heißt, Leute, die aus dem Metier kommen, die Berichte geschrieben haben, denen das fließend aus der Hand geht, und wir haben andere, die sehr fleißig waren und sich reingearbeitet haben, die sich auch in die Technik reingearbeitet haben.

Ich will dir ein Beispiel machen: Als wir das erste Mal auf einer Europameisterschaft waren, hatten wir eine kleine Kamera dabei und die Dänen waren da schon sehr weit, die Schweden. Die hatten iPads gehabt und haben mit denen gearbeitet, und dann haben wir gesagt: Okay, das machen wir auch. Wir haben daran gearbeitet, dass wir die Erlaubnis bekommen haben, Spiele zu übertragen. Und auch heute noch kämpfen wir jedes Mal mit den Berichterstattern, also La Liga zum Beispiel, dass wir überhaupt übertragen dürfen.

Da gibt es zwei Komponenten, die zu beachten sind: Das eine ist natürlich, wenn so eine Firma wie La Liga überträgt, dann wollen die natürlich auch, dass Abonnenten, möglichst viele Abonnenten während so einem Event einsteigen. Und dann kommt die zweite Komponente und das ist das, was Streaming-Rechte auch betrifft. Das ist das Recht auf das persönliche Bild. Also hier gibt es mittlerweile sehr viel Einschränkung und man muss sehr aufpassen, dass man zum Beispiel keine Kinder aufnimmt, dass man keine Personen aufnimmt, die jetzt nicht zum Spiel gehören und so weiter und so fort. Und da gibt es sehr, sehr hohe Strafen.

Also wir müssen hier aufpassen. Wir können nicht alles übertragen, aber wir sind, glaube ich, schon ganz gut darin, unseren Mitgliedern unsere internationalen Spiele zu zeigen, aber auch unsere

nationalen Events. Und ja, der eine kriegt das gut hin, der andere kriegt es weniger gut hin.

Ich glaube, entscheidend ist auch, dass wir ein Team aufgebaut haben. Wir haben etwa acht Leute, die im Kommunikations-Team mitarbeiten, dass wir diese vielen Reisen auch wahrnehmen können und wir als Verband haben nicht wenig Mittel zur Verfügung gestellt, dass unser Kommunikations-Team reisen kann, die Unterkünfte bezahlt werden und dass sie – ich sage jetzt mal – ohne selbst in die Tasche zu greifen, hier den Boule-Sport nach vorne bringen. Also von daher glaube ich schon, dass wir hier einiges tun.

Ich geb' dir natürlich recht, wir können das besser machen, aber: Herzlich eingeladen, hier ein Teil davon zu werden, weil wir sind eine Boule-Gemeinschaft und ich sehe sehr viel Kritiker und wir haben zum Beispiel auch den Posten Kommunikation ausgeschrieben, aber wenig Interessenten. Also ich glaube, es liegt ein bisschen an uns allen, dass wir hier besser werden – und diese Vollkasko-Mentalität, da gibt es jetzt einen Präsidenten oder ein Präsidium und das läuft alles hundert Prozent – das hängt immer davon ab, wer sich engagieren möchte.

Frank

Ja, also ich habe deine Aufforderung, deine Anregung, sich selbst zu beteiligen, schon eben ja auch rausgehört. Ich bin dazu nicht in der Lage, weil ich erstens auf der anderen Seite stehe. Also ich mache Berichterstattung übers Pétanque und bin nicht Teil des Verbandes. Jedenfalls nicht Teil irgendeiner Funktion. Mitglied schon, als Spieler.

Frank

Na ja, ich verfolge ja die Arbeit des DPV ein bisschen kritisch. Und das ist dann eben vielleicht auch das, was man manchmal die vierte Gewalt nennt. Also ich gucke euch ja auch ein bisschen auf die Finger und nicht immer zu jedermanns Gefallen weise ich auf das eine oder andere, was ich als mangelhaft empfinde, hin. Deshalb ja auch hier dieses Interview.

Michael

Und warum dann andere Seite? Das verstehe ich nicht ganz. Welche Seite?

Ich finde, dass das nicht ausreicht, um diesen Auftrag, den ihr euch selbst gegeben habt in der Satzung, um den Auftrag zu erfüllen. Also ich sehe nicht, dass der deutsche Pétanque-Sport irgendwo im Staat, in der Gesellschaft und vor allen Dingen in den Medien vertreten ist. Das, was da gemacht wird vom Kommunikations-Team, das sind Übertragungen für uns selber. Aber das geht ja nicht in die Medien. Die Medien, darunter verstehe ich natürlich Zeitungen, die Online-Medien und Fernsehen, Rundfunk. Das wäre etwas, wo ich das sehen würde.

Der Bericht, den du erwähnt hast – ich glaube „Sportarena“ hat das übertragen am Sonntagabend vermutlich – der war natürlich peinlich. Und meine Frage ist, wenn ihr den Auftrag in der Satzung so habt, warum war da niemand, der die Medien betreut hat, der zum Beispiel den Namen von Matthias Laukart auch gerade gerückt hätte. Er wird dreimal als Matthias Leukart benannt und er heißt nicht so.

Ich habe von einem DPV-Verantwortlichen diese 26.000 gehört, die ich am Anfang genannt habe, 26.000 Mitglieder. Du hast diese Zahl nicht bestätigt, sondern hast was von 30.000 und 16.000 Lizenzen gesagt. Wie soll denn jetzt jemand, der so einen Bericht macht, wie der SWR oder Saarländische Rundfunk, das besser machen, wenn er nicht betreut wird?

Frank

Ja, ich habe es gesehen.

Frank

Na ja.

Michael

Also zum einen ist es so, es ist jetzt nicht das erste Mal, dass eine Rundfunkveranstaltung uns übertragen hat. Bei der Bundesliga war z.B. auch wieder der Saarländische Rundfunk dabei und hat insbesondere, ich glaube Diefflen gezeigt.

Michael

Wir waren im Fernsehgarten eingeladen und haben dort unseren Sport präsentiert.

Michael

Es gibt verschiedene andere Auftritte. Es ist nun mal so, dass du da wenig steuern kannst. Ich finde es ein

bisschen abwertend, wenn du sagst: „Na ja.“ Also wenn man den Fernsehgarten sich anschaut und sieht, wie eine Kiwi das leitet und ihre Messages da rüberbringen will, das ist nicht so einfach, das zu steuern. Und ich glaube auch viel von dem, was übertragen wird, wird geschnitten und später vertont. Ich glaube, es ist fast unmöglich, da einen Namen zu korrigieren, wenn später vertont wird. Die nehmen ja erst mal nur auf. Die bekommen von uns die Namen. Wir haben das ja ziemlich professionell bei der deutschen Meisterschaft gemacht: Den Baum gezeigt, die kriegen Ausdrücke, wer welchen Namen hat, in welchem Verein spielt und ob da jetzt jemand in der Lage ist, den Namen richtig auszusprechen – sorry, ob das jetzt unsere Aufgabe ist, kann ich jetzt nicht ganz nachvollziehen.

Wir haben in der Tat in der Vergangenheit sehr häufig die Medien angeschrieben. Ich weiß es also direkt vom Michael Regelin, das war der Vorgänger von der Sandra, der sich sehr viel Mühe gemacht hat, Zeitungen angeschrieben hat, sehr viel Klinken geputzt hat und das Ergebnis war ziemlich mau. Also das Interesse am Pétanque in Deutschland, in den Medien ist mau und da müssen wir daran arbeiten. Und am besten macht man das, indem man Leistung zeigt.

Jetzt zu dem Thema, was unsere Aufgabe ist. Da möchte ich dir mal eine Zahl präsentieren. Also meine Aussage war, wir sind knapp 30.000. Okay. Und es ist so, dass wir eine offizielle Zahl haben und die ist immer vom Vorjahr. Ich weiß aber, dass Pétanque am Wachsen ist und dass wir neue Vereine auch in diesem Jahr haben. Die Zahl 30.000 ist, glaube ich, recht realistisch. Wir sind selbst in Corona-Zeiten gewachsen. Wir sind eine der wenigen Sportarten, die in den letzten zehn Jahren stetig gewachsen sind. Sogar während Corona haben wir zusätzlich Mitglieder gewonnen. Und ich glaube, wenn man als Sport jedes Jahr Mitglieder gewinnt, dann macht man schon mal etwas nicht falsch.

Frank

Aber was habt ihr denn konkret gemacht?

Michael

Wir haben wir haben zum Beispiel während Corona eine Veranstaltung gemacht. Wir haben, ich habe mit

Frank

Das bringt doch keine neuen Mitglieder.

Frank

Du erinnerst dich noch an die Frage? Es ging um Medien.

Frank

Vertretung des deutschen Pétanque-Sports in Staat, Gesellschaft und den Medien.

dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann seinerzeit durch gesetzt, dass unsere Nationalspieler in der Halle spielen konnten, sich vorbereiten konnten auf Europa- und Weltmeisterschaften. Wir haben ein Hygienekonzept gemacht seinerzeit.

Michael

Das bringt erst mal die Mitglieder, die man hat, weiterhin dazu, dass sie spielen und dass sie verstehen, dass wenn sie Regeln einhalten, auch in schwierigen Zeiten den Sport betreiben können. Wir sind dabei – natürlich mit dem Bundesministerium des Inneren – an den Fördermitteln zu arbeiten, die in den letzten Jahren stark gestiegen sind. Dadurch konnten wir auch unsere Kaderarbeit sauber machen. Dadurch konnten wir viel mehr Spieler sichten. Wir haben Trainer, ein Trainerwesen, was wir expandiert haben. Wir haben sehr viel Geld in Trainerwesen gesteckt und auch nach Corona gab es da auch extra Fördermittel. Und wenn du mit dem DOSB sprichst, ist die größte Nachhaltigkeit für Vereine, dass man Trainer ausbildet. Also es gibt da eine Studie von der Universität in Köln: Nachhaltigkeit im Sport kommt über Organisation, kommt über Trainerwesen. Wir haben mehrere hundert Trainer mittlerweile ausgebildet. Wir bilden Schiedsrichter aus. Wir bilden in den Landesverbänden, die ich auch nicht vernachlässigen will, Menschen aus, dass sie in den Vorständen von Vereinen arbeiten. Da ist z.B. ein sehr gutes Beispiel Baden-Württemberg. Wenn da ein neuer Verein sich bildet, bekommen die ein Paket an Informationen, wie man Boule spielt.

Michael

Du hast gesagt, was wir gemacht haben, dass Mitglieder gewonnen werden.

Michael

Genau. Ja, Staat habe ich dir erklärt. Wir haben Fördermittel. Diese Fördermittel zu bekommen, da musst du ganz schön viele Hürden angehen. Wir

Frank

Was ist BVA?

Frank

Gut, das ist der Bereich Staat und Gesellschaft, dass ihr Vereine vielleicht gefördert habt – aber den Medienbereich, und das ist ja unser Thema heute, den Medienbereich habe ich jetzt nicht besonders abgedeckt gesehen. Also es hieß, Michael Regelin hätte Briefe geschickt oder was weiß ich auch immer an die Medienanstalten. Es ist ja nicht erfolgreich gewesen. Das kann man vielleicht dann festhalten zu diesem Punkt.

Frank

Wird denn jetzt der Gewinn der Europameisterschaft irgendwo in einer Zeitung aufgegriffen werden?

Frank

Ja, lokal. Das wäre jetzt was für was Überregionales. Das wäre vielleicht auch was für die Sportschau oder sonst etwas. Sportschau de bringt ja viele Meldungen von Randsportarten, ohne dass da jetzt ein großer Aufwand ist. Das ist dann vielleicht eine Pressemitteilung, die dahin geschickt wird und ein Foto und dann kommt man da ja auch rein, wie das andere Sportarten auch schaffen.

haben jetzt aktuell eine Prüfung vom BVA. Wir sind mega aktiv.

Michael

Bundesverwaltungsamt. Wir sind natürlich vertreten. Wir haben mit DOSB, mit dem Bundesministerium des Inneren, das ist unser Sponsor, regen Austausch. Wir müssen einen Strukturplan abgeben.

Michael

Es ist hartes Brot. Ja, es ist hartes Brot, das hinzubekommen. Das stimmt. Ich komme aus München, das weißt du vielleicht. Auch hier haben wir sogar Leute, die in den Medien arbeiten. Und auch da mal bei der Süddeutschen Zeitung einen Artikel zu bekommen oder dass alleine Ergebnisse von einem Verein oder von Erfolgen gezeigt werden, ist wahnsinnig schwer.

Michael

In mehreren lokalen Zeitungen.

Michael

Also wir haben jetzt in Achern die Ehrung der Sportler. Da wird der Südwestdeutsche Rundfunk

Frank

Ich finde das prima dass da jetzt etwas passiert. Auf der anderen Seite stehen dem sieben Jahre plus eben keinerlei Aktivitäten gegenüber und den ...

Frank

Ja, aber ohne Ergebnisse.

Und das hängt vielleicht auch mit dem nächsten Punkt zusammen, zu dem ich dann übergehen würde. Das sind die Kommunikationswege des DPV.

Es gab im Jahr 2020 von dir ein Interview mit „Pétanque aktuell“. Da hast du in einem anderen Zusammenhang gesagt: „Wir zwingen niemand zu Facebook.“ Es ging da um die Kündigung von Trainern und wie kommuniziert wurde. Gilt diese Aussage heute noch: „Wir zwingen niemanden zu Facebook“?

Frank

Wenn ich dich richtig verstehe, siehst du das so, dass was auf Facebook ist, auch immer auf der Homepage des DPV gezeigt wird?

kommen. Also das Fernsehen wird vor Ort sein. Wir sind auch aufgefordert worden, hier ein Video zu machen, sodass sie das aufgreifen können. Wir haben auch dort einen lokalen Radiosender, der dort kommen wird. Und natürlich sind wir dabei, über eine Pressemappe, die wir gerade erarbeiten, dann auch die großen Veranstalter, also die Rundfunkveranstalter, mit einzubinden. Aber wie gesagt, also ich kann dir unseren Zeitplan zeigen, den wir gerade hier haben, wie viele Events da laufen. Das nebenbei noch gut zu machen, ist nicht einfach.

Michael

Das ist ja nicht richtig, Frank. Also ich glaube, ich habe dir jetzt genügend erklärt, dass die Leute, die verantwortlich waren, Klinken geputzt haben, angeschrieben haben.

Michael

Also bei uns läuft alles über die Homepage. Wir haben das Medium Facebook, das nutzen wir natürlich auch. Unsere Videos gehen alle über YouTube und werden verlinkt über unsere Homepage.

Michael

Nein, nicht alles.

Frank

Die Aussage: "Wir zwingen niemanden zu Facebook" würde ich dann gerne mal an ein paar Beispielen zeigen.

Frank

Ich habe mir nur den August angeguckt. Also alles, was zu den World Games dort gezeigt wurde, 15. und 13. August, war auf Facebook.

Frank

Dann gab es das Interview von „Pétanque aktuell“ mit den Europameistern. Natürlich hochaktuell, sehr spannend – das erste Mal, dass man was von denen hören konnte. Am 11. August, wurde auf Facebook darauf hingewiesen, auf der DPV-Website habe ich dazu nichts gefunden. Es gab einen interessanten, wirklich für mich persönlich auch sehr interessanten Hinweis.

Frank

Na ja, aber der Punkt ist, ich möchte meine Frage eigentlich nur einbetten, ja?

Frank

Ich will da gar nicht zu jedem eine Rückmeldung von dir haben, sondern ich möchte nur darstellen, wie sich das mir darstellt.

Frank

Also, die Frage ist: Wir zwingen niemanden zu Facebook und du sagtest eben auch: „Nein, die Inhalte, die auf Facebook sind, die findet man vermutlich zu großen Teilen auch auf der Website.“ Wir alle wissen, dass Facebook nicht barrierefrei ist: Ich muss mich dort anmelden, um lesen zu können. Viele Leute lehnen das ab – lehnen das aus guten Gründen ab – und gehen da nicht hin. Wir reden ja

Michael

Ja.

Michael

Ja.

Michael

Aber, also, du hast ja vorhin gesagt, dass ich nicht ganz deinen Fragen folge, aber du bringst jetzt so viele Punkte auf. Fangen wir doch mit den World Games an, okay?

Michael

Okay.

Michael

Ja.

jetzt nicht über eine Handvoll Leute, die sich in einer WhatsApp-Gruppe verabreden, sondern wir reden über tausende, vielleicht sogar zehntausende Leute, die etwas über Pétanque mitbekommen wollen. Die sind zum großen Teil, oder zumindest viele Teile sind davon nicht auf Facebook.

Und jetzt sehe ich eben exklusive Inhalte, die der DPV auf Facebook postet und die nicht auf der Website sind.

Frank

World Games hatte ich genannt. Das Interview von „Pétanque aktuell“ mit den Europameistern. Darauf wurde auf Facebook hingewiesen, aber nicht auf der Website des DPV. Ich finde, als Verband, der den Europameister stellt, hätte man auf dieses ganz interessante Interview mal auf der Website hinweisen können.

Ich war gerade an der Stelle, was mich selber sehr betrifft. Ich habe heute durch Zufall gesehen, am 7. August wurde eine kurze Information gepostet, dass der Zugang zur Weltmeisterschaft in Rom, die jetzt im September stattfinden wird, frei ist. Ich habe das auf der Website von euch nicht gefunden.

Also wieder eine exklusive Information, die für mich persönlich sehr interessant war, weil ich möchte das gerne besuchen dort. Also diese Aussage stimmt nicht so ganz und die beispielsweise Ergebnisse der Damen aus Palavas-les-Flots ...

Frank

Kann ich dir auch geben, aber ich habe hier noch einen Punkt dazu.

Frank

Und trotzdem berichtet der DPV darüber auf seiner Facebook-Seite.

Michael

Okay.

Michael

Frank, also sorry, aber du, das ist jetzt ein Schwall von bisschen fragen, bisschen alles zusammen. Also du musst mir schon eine Möglichkeit auch geben, das eine oder andere zu beantworten.

Michael

Nein, du vermischt hier Themen, die so nicht in Ordnung sind. World Games ist keine DPV-Veranstaltung.

Michael

Willkommen in meinem Satz. Bei den World Games, habe ich meinen Facebook-Kanal genutzt, um darauf hinzuweisen, dass es hier eine Veranstaltung gibt und es gibt auch einen Hinweis auf der DPV-Seite, wie man sich die Spiele anschauen kann. Okay?

Kommen wir zum Weltverband, in dem ich bin, und kommen wir zum CEP, zum Europäischen Verband. Da findet fast alles nur auf Facebook statt. Das ist etwas, da müssen wir definitiv dran arbeiten und da werde ich auch dran arbeiten, weil ich bin ja im Weltverband.

Also das Problem ist da, gebe ich dir absolut recht. Nur ich glaube, wenn wir uns vergleichen im Weltverband und auch mit dem Europäischen Verband, sind wir da schon zehn Meilen weiter und haben hier, eine ziemlich aktuelle Homepage. Und ich glaube, das ist etwas, was du nicht von der Hand weisen kannst.

Jetzt auf ein Interview hinzuweisen, was jemand macht, ist okay, das kann man tun. Aktuell kennst du aber sicherlich auch die Situation beim DPV. Unsere Kommunikationschefin ist schwerst erkrankt. Die Anfeindungen auch von deiner Seite – muss ich sagen, nachdem man weiß, dass jemand so schwer krank ist und diese Stelle vakant ist, muss ich da so ein bisschen die Schärfe auch raus nehmen. Weil ...

Frank

Woher soll ich wissen, wie es der Kommunikationschefin geht?

Frank

Und woher soll ich das wissen?

Frank

An welcher Stelle? Wo?

Michael

Sie ist schon während der Europameisterschaft schwerst erkrankt.

Michael

Das ist kommuniziert worden.

Michael

Sie hatte einen Hirntumor gehabt, der ihr entfernt wurde, kurz nach der Europameisterschaft. Sie ist schwer krebserkrankt und ist von ihrer Stelle zurückgetreten.

Frank

Das steht nirgendwo auf der Website des DPV.

Frank

Ist es aber definitiv nicht. Und auf der Website steht's auch nicht.

Frank

Der hätte das nicht machen können? Da den Hinweis auf das Interview geben?

Frank

Also du findest das okay?

Michael

Das heißt, seit der Europameisterschaft haben wir hier eine vakante Stelle und durch dass du ja sehr, sehr gut auch verfolgst, was wir auf Facebook schreiben, müsste das eigentlich auch bei dir angekommen sein.

Michael

However, kann ich dir nur sagen – ja, ich kann's auch sagen, weil sie's selbst kommuniziert hat. Auch das ist ja eine Sache, was man verstehen muss. Es ist ja so, dass es erst mal eine persönliche Entscheidung ist, wie viel von der Information überkommt. Und ich finde, unser Mädels, die Sandra, die hat so gekämpft und hat alles möglich gemacht.

Schon Wochen vor der Europameisterschaft war sie schwer gezeichnet. Wir haben auch immer wieder mit ihr gesprochen und gesagt: „Ist alles okay bei dir?“ Und sie hat „Ja“ gesagt, „es ist alles okay“. Es hat sich dann später herausgestellt, dass dem nicht so ist.

Das heißt, die aktuelle Berichterstattung auf der Homepage findet statt über unseren ehemaligen Kommunikationschef, den Christoph Roderig.

Michael

Also ich versuch dir gerade was zu erklären. So, der Christoph hilft uns, wo er kann. Er ist mordsbeschäftigt, er ist Unternehmer und ich finde das mega, dass er uns da hilft. Wir haben andere, die den Bereich Deutsche Meisterschaften abdecken und ansonsten bin ich momentan neben einer 60-, 70-Stunden-Woche und den Aufgaben als Präsident auch noch dabei, Berichte zu schreiben. Das ist die aktuelle Situation.

Michael

Bitte?

Frank

Du findest das okay? Du redest von einem Kommunikations-Team, das aus acht Leuten besteht und da ist niemand sonst in der Lage, auf dieses Interview hinzuweisen? Natürlich kann man auf dem Standpunkt stehen.

Michael

Nein, nein, nein, nein. Das habe ich jetzt nicht gesagt. Was ich nur gesagt habe, ist, wo wir gerade stehen und ich find's jetzt nicht so – Du hast jetzt achteinhalb Jahre angesprochen – also ein Hinweis auf das Interview, ja, hätten wir machen können, aber das ist jetzt nicht ein besonders, ich sage mal, großer Fauxpas, dass wir das nicht gemacht haben.

Also ich glaube schon, dass wir auch auf der Homepage gut über unsere Europameisterschaft im Nachhinein, so wie wir es dann ein bisschen verspätet gemacht haben, rapportiert haben. Und wir sind, wie gesagt, dabei, natürlich, eine Pressemappe entsprechend zu schreiben, weil natürlich mit einem Gewinn der Europameisterschaft hat sich einiges geändert, Frank. Das kann man ja nicht von der Hand abweisen, dass jetzt das Interesse größer geworden ist. Das finden wir auch gut. Wir müssen es nur auch bewerkstelligen können.

Wie gesagt, wir haben gerade die Deutsche Meisterschaft gehabt. Wir hatten letzte Woche, waren zwei aus dem Präsidium bei den Transplant Games. Auch dort wurde drüber berichtet. Wir sind bei den Special Olympics dabei gewesen, haben übertragen. Also wir vertreten unseren Sport schon aus allen Rohren, auf allen Kanälen.

Und ja, in der Pressearbeit könnten wir jemanden gebrauchen, der sich vielleicht etwas besser auskennt, der vielleicht bessere Kontakte hat. Gar kein Thema. Deswegen rede ich auch mit dir, weil ich glaube, es ist wichtig, dass die Leute zu Hause verstehen, dass wir jemanden gebrauchen können, der sich gut auskennt.

Aber wir sehen uns, und das ist so ein bisschen der Gegensatz zu dir, wir sehen uns hier nicht in der Konkurrenz und wir sehen uns auch nicht als, ja, „auf der anderen Seite“ oder wie auch immer, sondern für uns ist, das war auch immer mein Anspruch: Ich möchte aus dem Verband einen Verbund machen.

Frank

Das glaube ich alles. Und trotzdem frage ich mich, warum niemand in der Lage ist, der einen Facebook-Post macht, das aus dem Kommunikations-Team heraus dann auch auf der Webseite zu posten – insbesondere dann, wenn sich es um relevante Nachrichten handelt: Hinweise zum Ticketverkauf, auf die WM in Douai ist ein weiterer Punkt. Und das ist alles nur im August passiert. Ich finde, dass das nicht ausreichend ist, was da passiert.

Dazu kommt, dass das, was du vorhin so ganz schön skizziert hast: Da gab es eine Webseite, als du angefangen hast und dann habt ihr das irgendwie ein bisschen besser aufgebaut – ich finde, das beschreibt ...

Frank

Ja, das ist es. Ich weiß das. Ich baue selber Webseiten und möchte dazu ...

Frank

Aber du weichst wirklich vom Thema ab.

Für uns ist wichtig, dass wir möglichst viele Leute dazu bringen in dem Verband zu arbeiten. Wir haben aktuell über 50 Leute, die ehrenamtlich für uns arbeiten und auch teilweise Angestellte, nicht so viele. Wir haben Trainer, also Leistungssportpersonal und das ist ein großes Schiff. Das ist eine kleine Firma, die hier geleitet wird.

Michael

Man streicht einfach das „bisschen“, weil du musst die Aktualität, wenn du dir die Komplexität von dieser Webseite anschaust, was da alles für Inhalte sind, wie aktuell die gehalten werden müssen – und es sind jetzt mit Sicherheit wieder Seiten dabei, die nicht aktuell sind, weil vielleicht eine Halle nicht mehr da ist oder wie auch immer – aber das ist verdammt viel Arbeit.

Michael

Parallel dazu gibt es andere Aufgaben, die wir wahrnehmen. Wir sind dabei zu digitalisieren. Wir sind dabei eine – wir haben es fast schon umgesetzt – die Verbandssoftware einzuführen über alle Landesverbände. Das heißt, wir werden hier deutlich einfacher in Zukunft das Thema Lizenzwesen haben, das Thema Berichtswesen, das Thema Bezahlssysteme.

Frank

Es geht um die ...

Frank

Du hast es viel positiver formuliert. Ich wollte dir eigentlich „ein bisschen“ die Chance geben, dass du es nicht so toll formuliert hast – aber dann sagen wir es anders: Also die Webseite ist dann seit deinem Eintritt jetzt spitzen-mäßig geworden?

Frank

Was hast du denn gesagt?

Frank

Ich bin nicht zufrieden damit, insbesondere wenn ich sehe, dass das deutsche Triplet die Europameisterschaft gewonnen hat, was eine so sensationelle Meldung ist. Ihr habt ein so schwaches Konzept auf der Webseite, dass die Meldungen über den Gewinn der Europameisterschaft wegen irgendwelcher anderen Dinge nach hinten runterrutschen. Ich finde, dass ihr davon profitieren könntet wie sonst etwas.

Wenn ein Pressevertreter mal hinschaut und sagt: „Was machen die da eigentlich? Worum ging es da eigentlich?“, dann ist es für den schon schwierig, die Erfolgsmeldung dieses Gewinns der Europameisterschaft überhaupt noch zu finden. Da gibt es keine Überschrift, die irgendwie ins Auge springt.

Du sagst, die Webseite ist komplex. Also ich kann das ganz gut beurteilen: Sie ist riesig! Sie ist groß, weil die einen Haufen an Müll mitschleppt.

Ihr habt keine Presseseite da. Es gibt eine Presseseite, die heißt dann „Presse-Downloads“ und da steht ein Haufen von Links und Müll und

Michael

Nein, nein, nein, nein.

Michael

Du fängst davon an, dass ein „bisschen“ die Homepage besser geworden ist und ich weiß ...

Michael

Nein, habe ich nicht gesagt.

Michael

Ich habe gesagt, dass es sehr viel Arbeit ist, so eine Homepage zu bearbeiten und dass sie auf dem Stand ist, wo ich sagen kann, da bin ich zufrieden mit. Das war vorher anders.

irgendwelchen Codes drin, ja die alle nicht mehr stimmen. Was ist, wenn das jemand findet von der Presse? Welchen Eindruck hat er oder sie dann vom DPV?

Frank

Es geht hier nicht den Umgang. Es geht ganz konkrete Fälle. Es gibt einen Haufen ...

Frank

Das würde ich gerne mal sehen, wo ich das gesprochen oder geschrieben habe.

Frank

Es gibt einen Haufen von Informationen, die so etwas von „outdated“ sind, wie man heute sagt. Es gibt Seiten, die lassen einem die Haare zu Berge stehen und da kümmert sich überhaupt niemand drum. Und das empfinde ich als nicht das Schaufenster, das unser Sport verdient. Und dafür seid ihr verantwortlich. Das kann man nun gar nicht anders formulieren. Also die Leute im Kommunikations-Team, die du genannt hast, acht Leute, werden das doch wohl hinbekommen, eine Webseite so zu pflegen oder auch so aufzubauen,

Michael

Da muss ich mal sagen, dann schau dir bitte vergleichbare Homepages an, ob das jetzt ...

Also andere Sportarten schaue ich mir auch regelmäßig an. Ich mache da meinen Benchmark. Du hast hier vielleicht einen Anspruch, der ein anderer ist als den, den ich habe.

Ich finde es ziemlich despektierlich, wie oft du das Wort „Müll“ in den Mund nimmst, weil das ist Arbeit von Leuten, von Freunden, von Bekannten, von Boule-Spielern und das sind alles Ehrenamtler und die haben Respekt verdient. Und das, was du da machst, ist – also ich verstehe das schon, du bist so ein bisschen „auf der anderen Seite“, so wie du es gesagt hast, aber ich glaube, ein bisschen respektvoller Umgang wäre schon auch gefordert, weil keiner macht hier was ...

Michael

Natürlich. Es geht darum, dass du was von „Müll“ schreibst oder sprichst oder ...

Michael

Du hast eben „Müll“ gesprochen.

dass das ein bisschen respektabel ist. Und das ist es definitiv nicht.

Dass die Leute die Arbeit machen – mehr schlecht als recht, ist mein Eindruck – was im Übrigen auch an der Basis, an jeder Ecke bestätigt wird ...

Frank

Ihr könnt es einfach nicht.

Frank

Ich weiß das, ja.

Frank

Ja, das kann man schön machen, die Verantwortung woanders hin abschieben.

Frank

Du meinst also, dass die Begleitung, wie ich es mache, mit „Franks Pétanque“, ein „nichts hinkriegen“ ist?

Michael

Frank, ich muss dir schon sagen, das muss jetzt dann auch mal ein bisschen aufhören. Wenn du es nicht schaffst, ein bisschen respektvoll und wirklich alles mit Müll und schlecht und dies und das – also ich kann dir nur sagen, dann zeigt mir doch mal gute Beispiele. So eine Homepage zu pflegen, ist wahnsinnig intensiv.

Michael

Auch das ist wieder etwas ... Es ist nicht „ihr“, sondern „wir“ sind ein Teil der Pétanque-Welt in Deutschland, der Gemeinschaft. Und wenn es jemand besser kann und wenn es jemand möchte, dann kann er jederzeit teilnehmen. Wir haben ausgeschrieben die Stelle des Kommunikationschefs. Es kam keine Rückmeldung. Die Landesverbandschefin von NRW hat es zusätzlich aufgenommen. Die Schlange, Positionen zu besetzen beim DPV, bei Landesverbänden, bei den Vereinen, ist recht kurz immer.

Michael

Und du trägst auch dazu bei, dass sie vielleicht noch kürzer wird.

Michael

Nein, aber das Nörgeln und selbst nichts hinkriegen, das ist schon auch eine Kunst.

Michael

Na ja, ich finde es ziemlich schwierig, wenn du einen Aprilscherz aufbaust und dann noch irgendwie den Aprilscherz dann noch zu einer Halbwahrheit da

Frank

Vielleicht gefällt es dir nicht, aber das ist gar nicht das Thema hier.

Frank

Ich bin nicht das Thema, sondern das Thema ist die Medienarbeit des DPV. Und wenn dazu keine kritischen, vielleicht sogar negativ-kritischen Beiträge gewünscht sind, dann wundere ich mich, warum du um dieses Interview gebeten hast. Ich schlage vor ...

Frank

Du hast es vorgeschlagen.

Frank

Ja , und dass jemand sagt, ...

halbseiden transportierst, finde ich das schon ziemlich schwierig.

Michael

Doch, das Thema ist, dass du kritisierst und nicht in der Lage bist ...

Michael

Ich habe nicht darum gebeten, sondern mir ging es darum, ...

Michael

... einfach mal, das, was du da alles geschrieben hast und auch jetzt wieder wiederholt hast, dass man das einfach auch mal ins richtige Licht bringt. Wir können's natürlich besser machen – und da gebe ich dir absolut recht, das habe ich auch geschrieben. Gar kein Thema. Aber wir können's insbesondere dann besser machen, wenn wir zusammenarbeiten.

Michael

Da ist der Jannik, ist da super dabei gewesen. Wir haben das Thema „Ticker“ gehabt. Als ich festgestellt habe, dass die Sandra wirklich nicht in der Lage war, das vor Ort zu machen, habe ich mit dem Jannik gesprochen und habe gesagt: „Kannst du das übernehmen?“

Also es gibt durchaus Leute, die merken, dass irgendwas nicht so funktioniert und dann helfen sie. Ich glaube, das ist das, was mir wichtig ist. Wir sind eine Boule-Familie und wir sollten uns helfen. Das ist, glaube ich, die Message, die ich rüberbringen möchte, weil ich glaube, es gibt ganz viele, die sich einbringen könnten, positiv einbringen könnten, aber sich dann eher so „auf der anderen Seite sehen“,

Frank

Ja, die Frage ist natürlich, wie viele Leute bereit sind. Du sagst, es sind ja keine bereit, da gemeinsam eine Arbeit zu machen – oder es sind nur sehr wenige bereit. Wenn man – und ich werde nachher noch kurz auf den Bereich im Kommunikations-Team kommen – wenn man sieht, wie mit Hein Fuhrmann umgegangen wurde, dann ist das sicher nichts, was jemand motiviert, bei euch gemeinsam im Kommunikations-Team mit diese großen Dinge anzupacken.

Frank

Das ändert nichts daran, dass diese Webseite von ganz vielen Leuten als eine Katastrophe eingestuft wird. Und wenn man das nicht sagen darf im Umfeld des DPV, wenn ich das nicht sagen darf, dann wirft es ein Licht auf diesen Verband. Meine letzte Frage zum Thema ...

Frank

Ja, die haben meinen Respekt.

Frank

Aktuell kann man sie finden, weil immer die neueste Meldung oben steht, aber nicht das Relevante.

Mein letzter Punkt zum Thema Webseite ist: Warum bietet ihr keinen Newsletter an?

so wie du es vorhin auch geschrieben hast. Und da würde ich ganz gern dran arbeiten.

Michael

Du kennst dich aber sehr gut aus anscheinend.

Michael

Darf ich kurz dazu sagen? Ich habe nicht gesagt, dass man das nicht kritisieren kann, sondern ich habe gesagt, dass es darum geht, dass die Leute, die diese Arbeit haben, dass sie auch einen Respekt verdient haben.

Michael

Und den habe ich bei dir nicht gesehen. Deswegen habe ich gesagt, möchte ich mich einfach hier auch mal dafür einsetzen, wenn die Leute hier Arbeit verrichten und eine Webseite auch bearbeiten und aktuell halten in dem Bereich, für den sie zuständig sind, dann ist das gut. Ich vergleiche die Website mit anderen Webseiten und auch da finde ich sie eigentlich aktuell. Dass man's besser machen kann, gar kein Thema.

Frank

Also du weißt es nicht, warum es nicht angeboten wird. Es gab ja schon mehrere Versuche, einen Newsletter aufzusetzen, aber es ist kläglich gescheitert.

Frank

Also ihr habt es nicht so elegant umgesetzt. Gefällt dir die Formulierung besser, Michael?

Frank

Ich bilde eine Realität ab, mit dem, was ich hier sage. Und die Realität ist, dass es keinen Newsletter gibt, dass es Versuche gab – ich meine sogar unter Christoph Roderig.

Frank

Und jetzt sind alle eingeschlafen. Was ist das für ein Verband, der die Chance nicht wahrnimmt – dass jeder kleine Höker, wo ich einen gebrauchten Knallfrosch bestellen kann, mir einen Newsletter unterschreiben will – was ist das für ein Verband, der das nicht schafft?

Frank

Ja, Respekt für das Erklären. Also gibt's da keine Lösung zu.

Ich möchte im vierten Punkt zum Kommunikationsteam kommen. Mein Eindruck ist, dass das Kommunikations-Team sich zu 95 % mit den Streams, mit den Übertragungen von DPV-Turnieren beschäftigt. 5 % Prozent der Arbeit sehe ich im Bereich der DPV-Website. So etwas wie

Michael

Also wie, wie gesagt, herzlich dazu eingeladen. Wir haben Leute, die gewählt werden für so ein Amt. Ich bin als Präsident derjenige, der das orchestriert. Ich bin nicht der Vorgesetzte, der irgendwelche Vorgaben macht.

Michael

Genau, es gab ja auch wieder ... Auch wieder „kläglich“. Und es hat immer was mit – ja, aber sorry.

Michael

Noch mal. Es ist einfach zu negativ und nicht respektvoll.

Michael

Genau.

Michael

Ja. Ich glaube, ich hab's dir jetzt mehrfach erklärt.

Pressearbeit ist nach außen hin überhaupt nicht zu erkennen.

Die letzte Pressemitteilung des DPV, die ich auf der Webseite finde – übrigens erstaunlich, dass man sie überhaupt noch finden kann – liegt fünfzehn Jahre zurück. Fünfzehn Jahre! Damals hat noch ein Marco Ripanti für den DPV gearbeitet. Seit acht Jahren bist du Präsident des Verbands. Warum hast du das nicht geändert?

Frank

Du hattest acht Jahre Zeit.

Michael

Also gut. Also vor fünfzehn Jahren – kann ich jetzt nicht beurteilen, habe ich nicht gesehen.

Michael

Noch mal. Noch mal: Es gibt die Meinung, dass ein Präsident alles macht und alles entscheidet und dem ist nicht so. Ich bin als Präsident gewählt von den Landesverbänden, genauso wie alle anderen, die eine Funktion in dem Präsidium haben, von den Landesverbänden gewählt werden. Keiner von uns wählt sich die Leute aus – und wir werden gewählt. Wir sind alles Leute, die versuchen, ihre Arbeit so gut wie möglich zu machen. Jeder hat seine eigene Strategie. Michael Regelin hat anders gearbeitet als Christoph Roderig, eine Sandra Pahl hat anders gearbeitet als die anderen beiden. Die Aufgaben, die Budgets und das alles, was wir machen, bekommen wir auch von den Landesverbänden.

Also das, was du ansprichst, die Schwerpunkte, die gesetzt werden müssen und so weiter und so fort – vielleicht gibt es da eine Notwendigkeit, I don't know, aber ich habe das, also diese Schärfe und das, was du alles sagst, haben wir von denen, denen wir rapportieren, von denen wir gewählt werden, nicht gehört.

Ich glaube, wenn du dir die Homepages der Landesverbände anschaust, gibt es zwei, drei, die wirklich toll sind. Die anderen kämpfen auch damit, dass es Leute gibt, die sie aktuell halten. Ich gebe dir absolut recht: Also der Fokus ist seit Michael Regelin deutlich zu stark auf dem Streamen, zu stark auf Technik. Wir müssen daran arbeiten, dass wir diese Pressemitteilungen, so wie du es gesagt hast – wir

Frank

Was heißt intensivieren? Ihr macht seit fünfzehn Jahren keine Pressearbeit!

Frank

Na ja, Pressearbeit besteht doch unter anderen darin, dass man auf der Webseite einen Bereich für die Presse hat, in dem man mal ein paar Fotos runterladen kann, die man da einmal hinstellen muss, wo man mal das Bild vom Präsidenten hinstellt, wo man ein paar grundlegende Dinge einstellt.

Frank

Nein.

Natürlich!

Frank

Es gibt keine Presseseite. Das stimmt natürlich nicht.

Frank

Das erwartet doch jemand, der bei den Medien arbeitet. Die Leute wollen doch gebauchpinselt werden. Ich meine, wisst ihr das nicht? Ihr hattet doch mal einen Presseprofi bei euch mit Christoph Roderig, jedenfalls stellt er sich so dar. Ich sehe nichts davon.

Wenn jemand von der Presse auf die Presseseite kommt, dann sieht die aus – das kann man bei mir auch in einem Artikel sehen, ich habe einen Screenshot davon gemacht – dann steht da unverständliches Zeug, irgendwelche Links und Codes, aber kein Klartext, den man lesen kann. Was ist denn das für ein Eindruck?

Also die Frage ist nach wie vor: Warum hast du in den acht Jahren deiner Tätigkeit daran nichts geändert? Wenn du sagst, dass du das nicht alles

arbeiten gerade dran – dass wir das intensivieren. Wir brauchen aber auch die Leute dazu.

Michael

Das ist einfach, ja gut, das ist deine Meinung. Aber wir brauchen auch die Leute dazu, Frank!

Michael

Ist alles da auf der Homepage.

Michael

Michael

Es gibt keine Presseseite, aber es gibt Bilder von allen von uns.

selbst machst, ja, das ist doch ein Selbstgänger, dass du die Sachen nicht selbst machst. Das ist doch völlig klar. Aber du wirst doch so viel Einfluss haben in dem Verband, dass du sagst: „Leute, was macht ihr eigentlich im Kommunikations-Team? Warum schreibt ihr keine Pressemitteilung? Warum gibt es keine vernünftige Seite mit ein paar Fotos über unseren Sport?“ Das haben die anderen alle. Vielleicht mal irgendwie im Snooker-Verband nicht, das weiß ich nicht. Aber geh doch mal zu den anderen Nischensportarten. Da findest du so etwas, weil es Standard ist. Wieso nicht bei uns?

Frank

Ihr verpasst die Chance. Ich muss sagen, ich sehe nicht, dass da Menschen sitzen in diesem Kommunikations-Team, die diesen Teil grandios machen. Sie machen ihn vielleicht toll, damit ich dir ein bisschen den Bart pinsel ...

Frank

... aber das ist nicht ausreichend. Das ist absolut nicht ausreichend. Und wenn man das formuliert, dann ist es offensichtlich auch nicht so richtig gewünscht.

Ich habe dazu noch eine abschließende Frage zu diesem Thema: Gibt es eine Aufgabenbeschreibung für das Kommunikations-Team?

Frank

Finde ich die online? Ich habe nichts gefunden.

Michael

Also kannst du mir ja gerne Beispiele dazu schicken. Ähm, wie gesagt, wir haben über Christoph, über Michael sehr viele Anläufe gemacht. Das mediale Interesse ist nicht da. Daran arbeiten wir, indem wir, wie gesagt, Veranstaltungen wahrnehmen, indem wir vertreten sind auf Special Olympics, dass wir sportliche Erfolge erzielen. Und das ist uns jetzt gelungen und ich glaube, jetzt haben wir auch wirklich eine tolle Basis dafür, noch bekannter zu werden. Und ja, also ...

Michael

Brauchst Du nicht.

Michael

Natürlich. Wir haben eine Aufgabenbeschreibung für jede Position im Vorstand.

Frank

Das wäre sehr schön.

Frank

Und das konnte man in acht Jahren nicht ändern?

Frank

Na ja, dass ihr untätig wart, wenn du das anders formuliert hören willst.

Frank

Ich würde dich gerne unterbrechen, weil das ist nicht unser Thema. Also ich bin es ein ganz bestimmt nicht.

Michael

Ja, kann ich dir gerne zuschicken.

Michael

Aber wie gesagt, ich habe auch von anderen gelesen, dass wir nach der Europameisterschaft sofort hätten alles machen müssen und, und, und. Nein, wir sind nicht so organisiert. Das ist richtig. Nein, wir sind keine Profis im Bereich Pressearbeit, Medienarbeit und so weiter und so fort. Da gebe ich dir absolut recht.

Michael

Sorry, keine Ahnung, in welche Richtung du jetzt kommen willst, aber ...

Michael

Wenn das, wie gesagt, deine Meinung ist, dann ist das schön. Und ich habe dir auch, weil du das jetzt mehrfach unterstellt hast: Jeder ist eingeladen, bei uns mitzuarbeiten. Wie gesagt, du kriegst ja sogar von mir ein Interview. Ich kenne dich nicht. Ich habe jetzt nur gelesen, was du da alles geschrieben hast. Ich finde es auch spannend, wie du Themen, die du überhaupt nicht kennst, beurteilst. Aber mir war es wichtig, einfach mal dir die Chance zu geben, zu zeigen, wer du bist und dass man eben nicht nur dieses, ich sage jetzt mal, dieses Geschreibsel mitbekommt unter „Oje“, sondern dass man mal unter „Franks Pétanque“ was findet und nicht unter „Oje“. Das ist ja immer so ein Pseudonym, was vielleicht nicht so positiv rüberkommt. Ich kann dir sagen, ich habe deine Homepage gesehen. Ich finde auch die Aufmachung ganz schön. Deswegen hat mich das auch interessiert.

Michael

Natürlich ist es unser Thema, dass wir Profis brauchen oder dass wir Leute im Bereich Pétanque

Frank

Das finde ich genau die richtige Überleitung zum nächsten Punkt.

Es sind vielleicht auch zu wenig Leute, die ihr habt?
Das kann ja auch sein.

Frank

Ja, aber jetzt Kommunikations-Team: Da sehe ich gravierende Schwächen und das wäre ja vielleicht ganz gut, wenn da die Fachleute, die du eben angefordert hast oder gebeten hast, sich zu melden, wenn es da ein paar mehr gäbe.

Jetzt gab es diesen – jetzt gab's auch dort bemerkenswerte Fluktuationen im Kommunikations-Team und natürlich gehört Hein Fuhrmann dazu. Er hat seine Sicht der Vorfälle öffentlich dokumentiert und eine öffentliche Antwort des DPV ist ausgeblieben – oder ich habe etwas übersehen. Das lässt vermuten, dass Heins Ausführungen seitens des DPV nicht widersprochen werden kann.

Frank

Meine Frage dazu ist: Nehmen wir mal an, es würde sich jemand für diese Arbeit interessieren ...

haben, die das sehr wohl könnten, das, was du alles beschreibst, also was wir alles machen sollen. Und das ist ein Aufruf dazu, dass die Leute, die sich auskennen, die Profis – ich kenne mich nicht aus, ich habe einen ganz anderen Job – dass die sich melden und sagen: „Hey, wir sind jetzt Europameister. Wir haben hier eine Möglichkeit, was besser zu machen und wir nehmen daran teil.“ Das würde mich freuen.

Michael

Na ja, über 50 ist schon ein großes Schiff.

Michael

Das ist falsch.

Michael

Sorry, Frank, aber das ist einfach falsch. Wir haben, wir haben – und das gilt auch für Trainer, das gilt auch, wenn es was mit Spielern gibt und so weiter und so fort – wir werden uns nicht daran beteiligen, dass jemand Ausschnitte aus WhatsApps, die privat sind aus irgendwelchen anderen Nachrichten nach außen bringt und falsch darstellt. Das werden wir nicht tun.

Frank

Ich weiß jetzt nicht, was du meinst, aber gib doch mal einen konkreten ...-

Michael

Du hast jetzt eben davon gesprochen, dass ein Hein Fuhrmann seine Sachen beschrieben hat. Das ist sein Recht, dass er das tun kann. Wenn mich jemand fragt, privat fragt, kann ich auch gerne erklären, was da alles nicht dran stimmt. Ich glaube, es ist halt wichtig, dass die Leute verstehen, wenn man hier beim DPV sich einbringt, dann wird, ob das jetzt gut war oder schlechter oder wie auch immer, dann wird das akzeptiert, respektiert und es wird danach keine dreckige Wäsche gewaschen oder irgendetwas groß rausposaunt.

Wir werden im Übrigen dafür auch gelobt, dass wir eben nicht reagieren, weil es, auch nicht notwendig ist. Also wer, wer das liest, der kann sich sein eigenes Bild draus machen. Hier ist ein Mensch sehr stark enttäuscht. Das können wir ihm nicht nehmen, aber er ist selbst zurückgetreten und damit hat er selbst die Entscheidung getroffen. Also ich war bei den Gesprächen dabei. Er hat sich entschieden, nicht mehr teilzunehmen. Und dann ist das so.

Frank

Ihm wurde der Rausschmiss mitgeteilt und dann ...

Michael

Falsch!

Frank

Gut. Dann ist das das erste Mal, dass es eine Stellungnahme des DPV dazu gibt und wenn Hein Fuhrmann das so darstellt und ihr das unwidersprochen lasst, dann gehe ich davon aus, dass ihr einen guten Grund habt, dass ihr es unwidersprochen lasst. Und dann gehe ich davon aus ...

Michael

Ja, dann ist das aber schön, dass du davon ausgehst, aber dann solltest Du Dir ... -

Frank

Ich würde das gerne noch zu Ende führen, diesen Satz. Dann gehe ich davon aus, dass es so ist. Wenn der DPV sich dazu nicht äußert, dann begibt er sich zumindest mal in die Gefahr, dass Menschen das denken.

Ich habe das deswegen als Beispiel gebracht, weil: Wie soll denn jemand, nachdem aus meiner Sicht mit Hein Fuhrmann sehr grob umgegangen wurde – weil ich eben auch keine Gegenposition des DPV kenne, glaube ich das – wie soll denn jemand, der sich für diese Arbeit interessiert, nicht davon ausgehen, dass mit ihm im Zweifel genauso umgegangen wird? Das ist denn die Frage – es ist natürlich kein richtiger Arbeitgeber – aber das ist die Frage: Welchen Arbeitgeber möchte ich mir gerne aussuchen? Der DPV, mal ganz einfach gesprochen als Arbeitgeber, gibt ein sehr schlechtes Bild in diesem, zu diesem Thema ab.

Frank

Es gibt einen offenen Brief von Hein, den habe ich gelesen.

Frank

Nicht als positiv! Als richtig, weil ihr nicht widersprochen habt.

Michael

Also du, du, du gibst dich ja sehr gut informiert.

Michael

Ja, okay. Also das ist schön. Dann bist du einseitig informiert und wenn du das glaubst, was alles da drin steht und wenn du auch persönliche Dinge, die da genommen werden, als bewertest als positiv, dann ist das deine Sache.

Michael

Ja, aber wie gesagt, also, das ist unsere Strategie, unsere Philosophie, dass wir nicht in der Öffentlichkeit – weil das wollen ja ganz viele – da irgendwelche Dramen groß sezieren. Der Hein Fuhrmann bekommt jetzt von uns die die Möglichkeit, den Euro Cup zu übertragen. Er wird mit Horb dorthin reisen.

Wir haben genügend Streamer, die Deutsche Meisterschaften übertragen. Also ich, ich muss sagen, von unserer Seite ist das alles okay. Wir haben Risiken zu tragen.

Ich hatte mit meinem Privatvermögen. Ich habe vorhin angesprochen, wenn jemand hier Bildrechte verletzt oder Dinge falsch macht, dann ist das ein hohes Risiko für uns. Und da muss man Vertrauen haben, wenn man hier zusammenarbeiten will und das Vertrauen ist nicht da. Und dann ist das halt so.

Frank

Du haftest mit deinem Privatvermögen als Verbandsvorsitzender, wenn du dir was zu Schulden hast kommen lassen.

Frank

Ansonsten gibt es eine, eine juristische Person, den eingetragenen Verein, und der haftet mit seinem Vereinsvermögen.

Frank

Und jetzt lassen wir die Kirche im Dorf. Also der Bankrott wird dir nicht drohen. Und wenn es dann tatsächlich so ist, schicke ich mal ein Pfund Butter rüber, wenn es dann dich so furchtbar trifft.

Ich glaube, dass du da ein Schreckensszenario aufgebaut hast, was überhaupt nicht zutrifft. Es sei denn...

Frank

Du haftest dafür persönlich, wenn du als DPV-Präsident unterschreibst?

Frank

Ja.

Frank

Zum Thema Hein Fuhrmann fällt mir noch was ein. Dass ihr ja jetzt nett mit ihm umgeht und dass er dann vom Euro Cup übertragen darf, finde ich ganz positiv – und das hat nichts damit zu tun, ob ich seine Übertragung mag oder nicht – sondern ich

Michael

Ja.

Michael

Genau.

Michael

Dann schicke ich dir mal die Unterlagen, die zu unterschreiben sind, für die Übertragung in Frankreich. Schicke ich dir auch gerne auf deine Homepage und dann kannst du durchlesen, welche Haftungen dahinter stecken. Und, also ich möchte das nicht verantworten.

Michael

Nein, nein. Wenn ich, wenn ich einen Fehler mache und das ableiten kann, ja, dann hafte ich. Aber ansonsten haftet der Verband ...

Michael

... und das ist nicht unerheblich und das kann auch sechsstellig werden, das weißt du. Und, nein, also das kann ich nicht verantworten.

finde, dass der Mann noch ein wenig Fairness verdient hat. Aber aus dem Kommunikations-Team heraus wurde Hein öffentlich vorgeworfen, dass er sich in die WM in Dijon sozusagen als DPV-Verantwortlicher eingeschlichen hätte, ...

Frank

... und in DPV-Kleidung unter Vorspiegelung falscher Tatsachen gefilmt hätte. Er hätte Regeln verletzt und somit dem potenziellen Ansehen des DPV Schaden zugefügt. Also ihr geht doch ...

Frank

Ja, ganz stark: Nämlich mit dem Kommunikations-Team und wie abschreckend das wirkt, da mitzuarbeiten. Wenn einem so etwas öffentlich unterstellt wird, dass man sich eingeschlichen hat, dass man den DPV potenziell geschädigt hat, wobei er in einer DPV-Jacke, die man im Shop kaufen kann, im Publikum saß. Wenn einem so etwas unterstellt wird, sag doch mal, Michael, mit welchem Vertrauen ...

Michael

Das möchte ich jetzt nicht kommentieren.

Michael

Hat das jetzt was mit Medien ...?

Michael

Es ist sehr schade, dass du das so aussprichst. Wie gesagt, also hier gab es zwischen zwei Leuten im – ich glaube es war auf Facebook – gab es eine Kommunikation hin und her und das war keine Jacke, die du kaufen kannst. Das ist nicht richtig. Also du solltest dich schon auch bei vielen Dingen, die du hier, ich sag jetzt mal: formulierst, auch erkundigen. Das war eine DPV-interne Jacke, die auf Broadcasting hinweist.

Wir mussten uns für die Weltmeisterschaft in Dijon anmelden und wir mussten einen Vertrag unterzeichnen. Wenn du so ein Profi bist, wie du bist, dann weißt du, was es bedeutet zu unterschreiben, dass man nicht überträgt den Bereich, der vom TV gezeigt wurde. Und wenn du das tust, dann musst du eine Strafe zahlen.

Wenn sie das natürlich – also ich sag jetzt mal – keine Ahnung, aber das weißt du schon, dass es nicht erlaubt ist, Live-Übertragungen parallel zu übertragen. Wir wissen nicht, wie lange das war und

Frank

Also ihr hättet ihm nicht gekündigt als Mitglied des Kommunikationsausschusses? Die Aussage von Hein Fuhrmann ist falsch, dass ihm das gesagt wurde, dass er da nicht länger Mitglied ist?

Frank

Gut. Und er hat eure – seiner Ansicht nach – eure Kündigung auch zur Kenntnis genommen, hat gesagt: Die ist nicht gültig gewesen, die war nicht rechtens. Und dann ist er selber zurückgetreten.

Frank

Gut, das ist jetzt Wortklauberei. Er sollte nicht mehr im Kommunikationsausschuss mitarbeiten. Können wir uns darauf einigen?

Frank

Ja, gut. Ich frage mich, wo die Verhältnismäßigkeit ist. Es gibt den mittlerweile vielleicht auch bekannten Vorfall eines Bundestrainers, der ...

Frank

Na ja, es geht um die Verhältnismäßigkeit zu diesem Thema. Wenn Du darüber nicht weiter reden möchtest ...

wie usw. – wir wissen aber, dass es stattgefunden hat und darauf wurde hingewiesen. Das ist jetzt auch nicht so schlimm, weil wie gesagt, das Thema ist für uns erledigt. Er hat für sich selbst seine Entscheidung getroffen und dann ist das so.

Michael

Also das Thema ist mir jetzt zu groß in dem Bereich. Es gab hier mehrere Gespräche und es gab eine finale Entscheidung von Hein Fuhrmann, und die haben wir respektiert und zur Kenntnis genommen.

Michael

Es gibt keine Kündigung. So was gibt es nicht bei uns. Er ist nicht angestellt gewesen.

Michael

Also wie gesagt: Der Vorgang war sehr komplex gewesen und die finale Entscheidung, nicht mehr für uns zu arbeiten, kam von Hein Fuhrmann.

Michael

Stopp, stopp, stopp, stopp, stopp, Frank. Frank, ganz ehrlich, also wir machen gerne noch ein zweites Interview, aber das ist mir jetzt ein bisschen zu wild. Also wir können das gerne noch mal machen.

Frank

Es geht einfach um die Behandlung von Leuten.

Frank

Bestimmt.

Frank

Haben wir jetzt alles schon mehrfach gehört.

Michael

Es geht um Öffentlichkeitsarbeit. Ich habe jetzt eigentlich auch schon zu viel über Personen gesprochen, weil ich möchte also auf keinen Fall mit dir über irgendwelche Bundestrainer oder Spieler oder Funktionäre sprechen.

Michael

Ja, aber sorry, ich glaube, da ist jetzt auch für mich jetzt auch ein Ende gekommen in dem, was wir hier besprochen haben. Also es ist glaube ich, auch ganz klar geworden, wie unzufrieden du bist mit der Arbeit beim DPV, wie unzufrieden du mit mir als Präsident bist. Das ist okay. Da bist du nicht der Einzige, der unzufrieden ist. Es gibt aber auch einige, die zufrieden sind ...

Michael

... und das ist normal im Leben. Damit kann ich umgehen. Ich habe versucht, mit der Bereitschaft, hier mit dir zu reden, eine Brücke zu bauen. Das ist ziemlich schwierig mit dir, weil bei dir so ganz so viele, so: „Ich bin dagegen! Ich bin derjenige, der hier darauf achtet, dass es der Pétanque-Welt gut geht.“ Ich glaube wir – und da muss ich eine Lanze brechen für meinen ganzen Vorstand und auch für unsere Leute im Vergleich zu vielen anderen Sportarten und auch zu vielen anderen Pétanque-Verbänden – eine gute Arbeit machen. Auch das wird international bestätigt. Ich meine, du kannst dich vielleicht mal kümmern und schauen, wie aktuell Webseiten sind von anderen Pétanque-Nationen. Die Zahlen sprechen auch für uns und wir wachsen stetig ...

Michael

... wir haben letztes Jahr auch einen großen Frauenanteil bekommen. Wir haben immer mehr Frauen, die auch in Vorstandsarbeit dabei sind. Wir haben, wie gesagt, über 50 Leute, die beim DPV arbeiten.

Frank

Gut, aber wir wollten über Medien reden und keinen allgemeinen Rundumschlag machen, wie erfolgreich der DPV ist.

Frank

Gut, alles schon gesagt. Nicht Neues mehr.

Frank

Sind es ganz bestimmt. Die Frage ist, welche Arbeit sie abgeliefert haben.

Frank

Bleiben wir doch zum Abschluss vielleicht noch ein bisschen konkret. Ich habe – ich kürze jetzt ab ...

Frank

Ja, das ist gut. Aber unser Thema sind die Medien.

Frank

Das Thema ist nicht, wie erfolgreich der DPV ist.

Michael

Aber, Frank, da haben wir keinen Profi. Wir hätten ganz gerne einen Profi hier und das ist für mich wichtig, dass diese Message jetzt auch rüberkommt. Ich habe ja gesagt, wir können uns verbessern.

Michael

Mit keiner Zeile werde ich hingehen und die Leute, die die Arbeit gemacht haben vorher, mit irgendwelchen Attributen versehen oder die sind alle tolle Menschen und haben sehr viel für den Sport getan.

Michael

Dann schauen wir nach vorne und ich hoffe, dass es Leute gibt, die vielleicht hingehen und sagen: „Ja, der Frank hat in verschiedenen Dingen recht und ich kann dazu beitragen, dass es besser wird.“

Aber, wie gesagt, ich als Präsident bin mit den Leuten, die in der Vergangenheit die Arbeit verrichtet haben zufrieden und auch mit dem Verband, so wie er gerade aufgestellt ist, happy und ich freue mich, dass wir Europameister geworden sind. Wir feiern jetzt schön.

Michael

Das ist sehr konkret. Ich feiere gerade.

Michael

Ja, aber das ist genau das, was wir tun.

Michael

Doch, natürlich.

Frank

Wir können natürlich uns jetzt nur die Zuckerstückchen raussuchen und sagen: „Ganz fantastische Arbeit.“ Das wäre sicher ein Interview in deinem Sinne gewesen.

Frank

Ich komme, wenn du zustimmst, zu einer abschließenden Fragerunde. Ich habe drei Fragen vorbereitet. Kurz, knapp – und aus dem freien Herzen beantwortet. Können wir das noch machen?

Frank

Ja, aber du hast jetzt ja ein bisschen abkürzen wollen. Du hast ja eben das Ende eigentlich schon eingeleitet und deshalb ...

Frank

Ja, dann zum Verband. Stimmt das Gerücht, dass Sylvain Ramon nicht mehr im Kommunikations-Team ist? Das wird gerade so gerüchtemäßig gehandelt – und ich weiß es nicht.

Frank

Okay, also stimmt nicht –wenn's ein Gerücht ist.

Frank

Meine zweite Frage geht dann tatsächlich um Bundestrainer, aber ist kurz und knapp. Du kannst mit Ja oder Nein antworten: Haben die Bundestrainer bei den Senioren, Lara und Sascha

Michael

Nein, nein, nein. Ich sag nur, wir sind Europameister geworden jetzt gerade und das feiern wir.

Michael

Ich hab mich bereit erklärt, ohne Vorbereitung, ohne dass du irgendwas zu mir sagst, vorher, über was du sprichst, ...

Michael

Ja, weil du wieder persönlich geworden bist und das muss dann irgendwann aufhören. Also ich kann gerne, über den Verband und mich reden. Ja, sehr gerne.

Michael

Das ist ein Gerücht, ja.

Michael

Also das ist alles so komplex und so weiter und so fort. Der Sylvain ist bei uns dabei, hilft aus und ist aktuell mit mir dabei zu gucken, was er für uns machen kann im Kommunikationsausschuss. Aber er hat eine Pause gemacht, das stimmt.

Koch, mittlerweile Trainerlizenzen oder streut da auch nur jemand bössartig Gerüchte?

Frank

Gut, okay. Welche?

Frank

Ja, na ja, es gibt ja C und B und was weiß ich.

Frank

Gut, dann die abschließende Frage: Dein Spitzname, Michael, im DPV lautet „Sonnenkönig“. Der richtige Sonnenkönig regierte zweiundsiebzig Jahre. Wie lange möchtest du noch an der Spitze des DPV stehen?

Michael

Natürlich haben sie Trainerlizenzen.

Michael

Also sorry, keine Ahnung. Keine Ahnung, auf welchem Mond du lebst, wenn ich dir sage, die haben Lizenzen. Punkt.

Michael

Ja.

Michael

Gut, das ist, keine Ahnung, wer zu dem Thema ... Also ich hab's noch nicht gehört.

Sonnenkönig gefällt mir, weil Sonne ... also ich mag die Sonne, sieht man vielleicht auch. Ich bin braun gebrannt, bin gerade aus der Sonne in China zurückgekommen. Also gewählt worden bin ich seinerzeit, weil es keinen anderen Kandidaten gab. Das war in Bayern so gewesen. Das war vorher in München auch so gewesen und ich versuche, mein Bestes zu geben.

Wenn es jemand Besseren gibt, herzlich willkommen. Wenn jemand wissen will, welche Arbeit auf ihn zukommt, Präsident zu sein beim DPV, wenn er sich gut präsentiert, herzlich willkommen. Das haben wir vor vier Jahren, habe ich das so gesagt und auch jetzt. Ist alles sehr sportlich. Wenn sich jemand interessiert, kann er sich sofort bei mir melden, ich kann das genau erklären, was zu tun ist, welcher Aufwand und so weiter und so fort. Ich hab 'n tolles Team und wenn es so weitergeht, wie es jetzt weitergeht, dann ist es definitiv – wäre es – die letzte Amtszeit. Definitiv.

Wenn jetzt das noch mal kommt, das ist Karlsruhe 2029, das sind die World Games. Das wäre ein

Frank

Ja, gut. Dann sind wir am Ende, haben einen Teil ausgelassen, weil du etwas ungehalten wurdest. Das ist dir zuzugestehen.

Frank

Ich wollte es dir jetzt auch nicht einfach machen.

Frank

Das hast du dir wahrscheinlich schon von Anfang an gedacht, sondern ich wollte eine andere Position vertreten. Das habe ich getan. Ich habe gemerkt, dass es nicht gut angekommen ist, was mich etwas bedenklich stimmt.

Aber nun ja, vielleicht sacken ja die Dinge hier oder da. Schauen wir mal, ob was draus wird. Du hattest zugestimmt, dass wir das aufnehmen, das Interview. Da ist eigentlich aus meiner Sicht nichts zu schneiden. Ich denke also auch, dass ich nichts schneiden werde.

Frank

Na ja, es gab keine Huster oder sonst was. Das war ja alles okay so vom Technischen her.

schönes Ziel, aber wenn es nicht so wird, dann ist es so.

Also ich bin, ich klebe nicht an meinem Posten und wie gesagt, wenn es einen tollen Kandidat geben würde oder eine Kandidatin, vielleicht noch besser, herzlich willkommen.

Michael

Ja, aber Gerüchte, sorry.

Michael

Ja, gerne.

Michael

Also ich hoffe, dass du nichts schneidest. Das wäre schon schad, wenn man das ...

Michael

Ich bin kein Presseprofi, ich bin auch kein Profi im Interview geben. Das ist jetzt, glaube ich, das zweite Mal, dass ich das mache. Das zweite Mal, ja, zweite Mal. Und ja, also wie gesagt, ich liebe diesen Sport, ich liebe diesen Sport und wenn es darum geht, was besser zu machen, bin ich immer gerne dabei und wir sind gerade dabei und das ist schade, wenn es noch nicht überall ankommt, aber vielleicht hilft das Interview dazu.

Frank

Vielleicht hilft das und diesen Satz hätte ich auch teilen können mit dir. Mein Herzblut kann man vielleicht auch bemerken. Ich denke, dass wir nicht nur woanders sein müssten, sondern auch woanders hin müssen. Das ist ein langer, langer Weg. Das sehe ich ganz anders als du. Und nichtsdestotrotz danke, dass du den Mut – ist falsch gesagt, falsch formuliert – aber dass du einfach auch gesagt hast, das machen wir, finde ich klasse. Es ist immer besser, wenn man so ein bisschen ins Gespräch kommt als wenn man zum Teil auch von dir nur bei Facebook und auf YouTube lächerlich gemacht wird. Und das hast du heute nicht getan. Dafür möchte ich mich bedanken.

Frank

Na ja, der Knackpunkt, Michael, ist, dass ich eine Sachdiskussion gesucht habe und eine Meta-Antwort von dir bekommen habe. Weil keine Sachinformation zurückkamen, wird dann über meinen Nickname ...

Es haben tausende, es haben hunderttausende auf Facebook einen Nickname. Dass ich mir einen gestattet habe – und im Übrigen bin ich sehr transparent, man kann ganz viel über mich finden – das, ja, finde ich jetzt ...

Frank

Das ist schön. Ich habe es dir hingeworfen und du hast es aufgegriffen.

Michael

Na ja, es kommt so ein bisschen als Echo, wenn jemand selbst „Oje“ sich nennt und nicht mit nem ... Also ich kommuniziere ja mit meinem Namen und da mache ich mich dann schon ein bisschen lustig, weil ich finde es wichtig, dass wenn man eine Position vertritt, dass man ein Gesicht hat – jetzt habe ich auch ein Gesicht von dir – und dass man sich dann mit seinem Namen auch anständig meldet und dann ist Kritik auch viel einfacher zu verstehen und auch zu akzeptieren, als wenn das unter einem Pseudonym läuft. Und deswegen habe ich mich lustig gemacht. Vielleicht ist es nicht immer für dich lustig angekommen, aber ja.

Michael

Ich fand „Oje“ – mir ging es um das „Oje“. Deswegen habe ich mich lustig gemacht.

Frank

Hat alles geklappt.

Frank

Dann belassen wir es dabei. Ich bedanke mich, danke auch an Anke, die das ganze aufgezeichnet hat.

Frank

Nein, das geht jetzt nicht, weil sie keine Kamera hat. Sie sitzt an einem Rechner, der das nicht kann.

Michael

Ist doch schön, ja.

Michael

Tipptopp.

Michael

Vielleicht kannst Du mir nochmal kurz Anke zeigen, dann kann ich ihr auch noch mal ...

Michael

Also Anke, vielen Dank für Deine Arbeit, und dass Du dazu beigetragen hast, dass wir ein bisschen über Pétanque sprechen konnten.

Verantwortlich für dieses Dokument ist:

Frank Jermann

Zum Ahl 1

63633 Birstein

weitere Informationen und Kontaktdaten: <https://franks-petanque.de/kontakt/>

Zitate bitte mit Quellenangabe:

Franks Pétanque, Frank Jermann (26. August 2025). Interview mit Michael Dörhöfer, Präsident des Deutschen Pétanque-Verbands.

<https://franks-petanque.de/interview-mit-michael-doerhoefer/>